



Am Samstag, dem 21. November, verurteilten die Geschworenen des assize-Gerichts in Vesoul (Haute-Saône) nach sechstägigen Anhörungen Jonathann Daval zu 25 Jahren Gefängnis für den Mord an seiner Frau Alexia im Oktober 2017.

Schlußendlich folgten die Geschworenen des Gerichtshofs von Vesoul (Haute-Saône) nicht dem Generalstaatsanwalt, der eine lebenslange Haftstrafe beantragt hatte. Am Samstag, dem 21. November, wurde Jonathann Daval für den Mord an seiner Frau Alexia zu 25 Jahren Gefängnis verurteilt. Beim Verlassen des Gerichtsgebäudes brachten die Eltern des Opfers ihre Zufriedenheit mit dem Urteil zum Ausdruck. „Das ist genau das, was ich mir erhofft hatte, es entspricht unserem Leiden, und es wird uns erlauben, ein neues Kapitel aufzuschlagen“, sagte Isabelle Fouillot, Alexias Mutter.

„Die Justiz hat ihre Arbeit gut gemacht.“

Dieses Urteil beendete einen dreijährigen Kampf von Alexias Familie. „Die Justiz hat ihre Arbeit gut gemacht und gleichzeitig unseren Schmerz und die Tat an unserer Tochter verstanden“, sagte Jean-Pierre Fouillot. Nach sechs Tagen Anhörungen bat Jonathann Daval die Familie des Opfers erneut um Verzeihung. Die Staatsanwaltschaft hatte gerade eine strenge Strafe plädiert: Lebenslange Haft, wobei sie Alexias Tortur und die wiederholten Lügen ihres Mannes hervorhob. Als das Urteil verkündet wurde, blieb Jonathann Daval ungerührt. Seine Anwälte akzeptieren das Urteil.